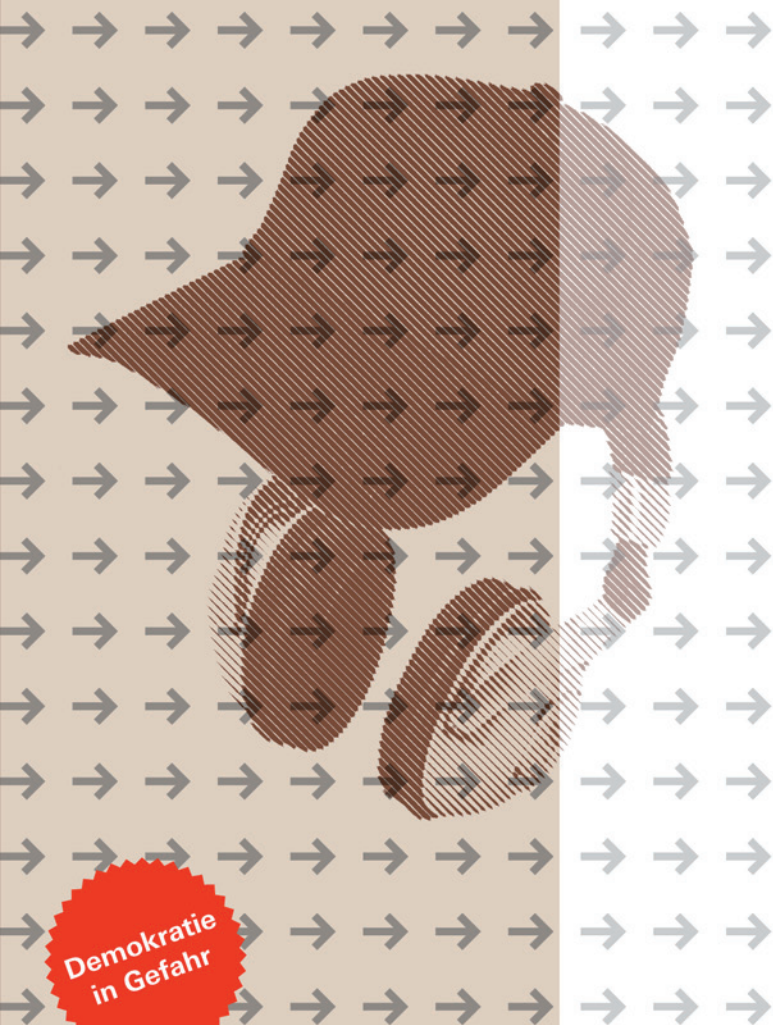




# Rechtsextremismus & Jugend



Demokratie  
in Gefahr

**Rechtsextremisten werben gezielt um Jugendliche. Sie nutzen es aus, dass viele in ihrer politischen Überzeugung, ihren Werten und in ihrer Weltanschauung noch nicht gefestigt sind. Jugendliche suchen Anerkennung, Gruppenzugehörigkeit, Spaß, Orientierung – und auch Provokation.**

**Ob Musik, Kleidung, Internet, Comics – Rechtsextremisten nutzen alle Möglichkeiten, um Interesse bei jungen Leuten zu wecken. Sie verknüpfen rechtsextremistische Ideologien mit verschiedenen Musik-, Mode- und Lebensstilen der Jugend. Für den modernen Rechtsextremismus gibt es kaum Grenzen.**

## Mit moderner Mode mithalten?

Lange Zeit haben rechtsextremistische Skinheads mit ihrem typischen Aussehen und Auftreten (Glatze und Springerstiefel) das Bild von Rechtsextremisten geprägt. Diese typischen Skinheads gibt es aber immer weniger. Dagegen versuchen Rechtsextremisten erfolgreich, andere – ursprünglich unpolitische – Szenen zu unterwandern.

Um junge Aktivisten zu ködern, hat sich die rechtsextremistische Szene ideologisch und modisch geöffnet. Nationalsozialistische Themen wurden an den „Lifestyle“ der Jugend angepasst. Rechtsextremisten haben lange Haare, Piercings, Basecaps – Merkmale aus dem „linken“ und sogar linksextremistischen Spektrum – übernommen. Mit ihrem unauffälligen Äußeren wollen sie Auseinandersetzungen mit dem politischen Gegner und Polizeikontrollen entkommen.

Andererseits haben Merkmale der rechtsextremistischen Szene – teils aus Unkenntnis, teils aus Provokation – Eingang in die Jugendmode gefunden.

Eine rechtsextremistische Gesinnung ist also nicht unbedingt auf den ersten Blick zu erkennen.

Auch im *Internet* gehen Rechtsextremisten mit der Mode. Sie bieten Foren, um sich mit Gleichgesinnten auszutauschen, politische Fragen zu erörtern, Partner zu suchen und Treffen zu vereinbaren: offen auf eigenen Homepages von Parteien und Kameradschaften, verdeckt in allgemein zugänglichen sozialen Netzwerken.



# Mit Musik marschieren?

Rechtsextremistische Musik ist ein Portal, aber nicht der Haupteingang in die rechtsextremistische Szene. Brisant sind auch die Suche nach einer „autoritären Persönlichkeit“, soziale Probleme, Sehnsucht nach „einfachen Lösungen“ („Ausländer raus“), geringes Selbstwertgefühl und Provokation. Aber Musik ist für Rechtsextremisten jeder Richtung wichtig, um ihre *Ideologie* zu verbreiten und *Nachwuchs* zu ködern. „Klassische“ rechtsextremistische Musik machen Skinhead-Bands und Liedermacher. Daneben gibt es aber auch – ursprünglich unpolitische – Szenen und Musikstile, die von Rechtsextremisten beeinflusst und unterwandert werden, z.B. die Black-Metal-Szene.

## Skinhead-Musik

Skinhead-Musik ist bekannt für ihr unverständliches Geschrei. Dahinter verbergen sich rassistische, ausländerfeindliche, antisemitische und nationalistische Parolen – aber auch Protest gegen soziale Missstände und der Aufruf zum Kampf gegen das bestehende politische System. Mit ihrer rassistisch motivierten Fremdenfeindlichkeit und ihrem übersteigerten Nationalbewusstsein knüpfen die rechtsextremistischen Skinheads an den Nationalsozialismus an. Im Extremfall gipfelt ihre Einstellung in spontanen Gewalttaten gegen Ausländer und „linke“ Gegner.

## Liedermacher

Rechtsextremistische Liedermacher treten bei Szene-Veranstaltungen wie Lieder- und Balladenabenden und im musikalischen Rahmenprogramm von Parteiveranstaltungen der NPD auf. In ihren Balladen verherrlichen Liedermacher die Zeit des NS-Regimes:

*„Und noch an dem Abend sank die Fahne dahin, das bewaffnete Mädchel ging ihm nicht aus dem Sinn. Ihr Leib war zerschossen, ihre Lippen ganz bleich. Sie starb noch am Abend für die Fahne vom Reich. Das Opfer des Mädchens, vergesst ihr es nie. Verliert nie den Stolz und kämpft wie sie. Bis es endlich soweit, bis auch ihr irgendwann, die Zeichen des Reiches man frei zeigen kann.“*

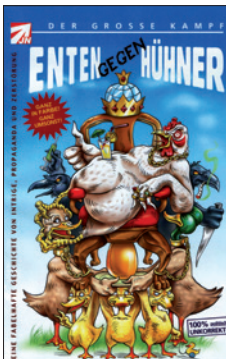
Frank Rennicke, Lied „Das Mädchel mit der Fahne“

## Veranstaltungen und Vermarktung

Rechtsextremistische Musik gibt es live bei Musikveranstaltungen wie Skinhead-Konzerten und Liederabenden. Zum Mitnehmen gibt es sie auf CDs, die über den Szene-Versandhandel und Verkaufsstände bei rechtsextremistischen Veranstaltungen angeboten werden. Im Internet werden Videos von Konzertauftritten zum Herunterladen eingestellt und Homepages betrieben, die rechtsextremistische Musik anbieten und Kontakte zu Gleichgesinnten herstellen. Die Szene hat sich eigene *Vertriebsstrukturen* geschaffen, um ihre strafbaren und jugendgefährdenden Inhalte – auch unter der Hand – zu verbreiten.

## Projekt Schulhof

Die NPD kämpft mit der kostenlosen Verteilung von Musik-CDs und Comics um Erst- und Jungwähler. Um ihren Wahlkampf nicht zu gefährden, vermeidet sie die Aufnahme strafrechtlich relevanter Titel auf ihre CDs.



## Hakenkreuz und Hitlergruß

Rechtsextremistische Musik ist nicht nur abstoßend, ihre Verwendung kann auch *strafbar* sein. Strafbar ist z.B. das Verbreiten von Propagandamitteln verfassungswidriger Organisationen (§ 86 StGB) und das Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen (§ 86a StGB). Darunter fallen Abbildungen von nationalsozialistischen Symbolen wie dem Hakenkreuz auf Kleidung oder CD-Cover sowie Parolen wie „Sieg Heil“ und Grußformen wie der „Hitlergruß“.

## Jugendgefährdend und gewaltfordernd

Viele rechtsextremistische Tonträger werden von der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien (BPjM) als jugendgefährdend oder als zu Gewalttätigkeit anreizende Musik eingestuft. Sie dürfen Kindern und Jugendlichen nicht zugänglich gemacht werden.

Ein Beispiel der Skinhead-Band „Burning Hate“ aus Oberfranken: Lied Nr. 6 „Hang em high“ („Hängt sie auf“) aus der CD „This is the end of our Days“

*„Ich erinnere mich, dass ihr vor langer Zeit  
Auf mich gespuckt und mir die Knochen gebrochen habt  
In meiner Stadt hängt ihr den ganzen Tag herum  
Verpisst euch, ihr Wichser, ich werde euch dafür bezahlen lassen*

*Hört, was wir zu sagen haben – hängt sie auf  
Nur, was wir zu sagen haben – hängt sie auf*

*Sie haben meine Knochen gebrochen, aber nicht meinen Stolz  
Jetzt bin ich soweit, ich werde kämpfen  
Für euch wird es bitter werden  
Ich werde euch alle auseinander reißen*

*Wir sind brennender Hass  
Halt die Klappe, du dreckiger Bastard  
Mach deine Augen auf, kannst du meinen Hass sehen  
Wir sind entfesselter Widerstand  
Wir kämpfen für die weiße Nation“*

Der Text ruft zum Rassenhass auf und verherrlicht den Nationalsozialismus. Die Zuhörer werden zum Kampf mit körperlicher Gewalt und zur Tötung aufgefordert.

## Unterwanderung von Jugendkulturen

Rechtsextremisten schleichen sich auch in andere Jugendkulturen wie Black Metal und Hatecore ein, die an sich unpolitisch sind. Sie nutzen dabei verbindende Elemente, um Anhänger dieser Jugendkulturen für die NS-Ideologie zu gewinnen und tragen gleichzeitig rechtsextremistische Tendenzen in diese Jugendkulturen hinein. *Nationalsozialistischer Black Metal* und *NS-Hatecore* sind Ergebnisse dieser Unterwanderung.

# Jugend wählt

# NPD

V.i.S.d.P.: Jürgen Gans, Röthen, 4, 70197 Stuttgart

**JN** Junge Nationaldemokraten  
Postfach 1000, 86000 München, Bayern  
www.npd.de



Hakenkreuz  
Zeichen des Nationalsozialismus



# Demokratie schützen – Freiheit bewahren

Freiheit und Demokratie sind die Grundlagen unserer Gesellschaft. Extremisten versuchen, sie zu zerstören und zu beseitigen. Um die Freiheit zu bewahren und die Demokratie zu schützen, müssen wir Extremisten und ihre Ziele frühzeitig erkennen. Deshalb haben die Verfassungsschutzbehörden die Aufgabe, extremistische Bestrebungen zu beobachten und die Öffentlichkeit zu informieren.

Mit diesem Faltblatt aus der Faltblattreihe „Demokratie in Gefahr“ wollen wir auf extremistische Bestrebungen hinweisen, damit Sie Extremisten erkennen und ihnen eine eindeutige Absage erteilen können. Aktuelle Informationen insbesondere zu Organisationen, Gruppierungen und Parteien erhalten Sie jedes Jahr im Verfassungsschutzbericht Bayern.

## Weitere Informationen erhalten Sie hier:

Bayerisches Staatsministerium des Innern  
Odeonsplatz 3, 80539 München  
Stichwort: Verfassungsschutz

Das Bayerische Landesamt für Verfassungsschutz ist telefonisch rund um die Uhr erreichbar unter der Nummer: 089/31 20 10

Bayerische Informationsstelle gegen Extremismus (BIGE),  
Telefon: 089/21 92 21 92  
[www.bayern-gegen-rechtsextremismus.de](http://www.bayern-gegen-rechtsextremismus.de)

Beratungs- und Hinweistelefon für Aussteiger: 0 18 02 00 07 86

[www.innenministerium.bayern.de](http://www.innenministerium.bayern.de)  
[www.verfassungsschutz.bayern.de](http://www.verfassungsschutz.bayern.de)

---

### Impressum

Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium des Innern, Odeonsplatz 3, 80539 München  
Druck: Bosch-Druck GmbH, Ergolding | Papier: Gedruckt auf PEFC-zertifiziertem Papier aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung | Stand: Dezember 2010